

50 Jahre CDU: Guido Wolf kommt

Schwäbisch Hall. Der Haller Stadtverein der CDU ist vor 50 Jahren gegründet worden. Das Jubiläum wird gefeiert – mit einem Empfang am Samstag, 27. Juni, 15 Uhr, im Sparkassenforum im Solpark. Ein Gast wird auch Guido Wolf sein, der CDU-Spitzenkandidat für die baden-württembergische Landtagswahl im kommenden Jahr. Das Haller CDU-Jubiläum steht unter dem Motto „Lust auf Zukunft“. Wolf wurde 1961 in Weingarten geboren, wo er auch aufwuchs. Er arbeitete unter anderem im Landratsamt Tuttlingen und wurde 2002 Landrat des Kreises Tuttlingen. Seit März 2006 sitzt Wolf als CDU-Wahlkreisabgeordneter Tuttlingen-Donauessingen im Landtag von Baden-Württemberg. Im Oktober 2011 wurde er Landtagspräsident. Im November 2014 wählten die Mitglieder der CDU Baden-Württemberg Wolf zum Spitzenkandidaten für die Landtagswahl 2016.

Offene Türen im Globe-Theater

Schwäbisch Hall. Die Diskussion um einen Nachfolgebau für das Haller Globe-Theater ist in vollem Gange. Der Rundbau wurde im Jahr 2000 als „fliegender“, das heißt jederzeit abbaubarer Theaterbau eröffnet. In etwa 1000 Vorstellungen wurden fast vierzig Produktionen gezeigt, teilen die Freilichtspiele mit. Diese geben Interessierten die Möglichkeit, sich ein eigenes Bild vom Zustand des Globe zu machen. Ab dem 22. Juni und immer montags von 17 bis 18 Uhr kann das Globe besichtigt werden und mit Freilichtspielern über einen Nachfolgebau geredet werden. Treffpunkt ist jeden Montag um 17 Uhr vor dem Freilichtspiele-Büro (Im Haal 14). Eine Anmeldung unter 0791/9430840 oder assistenz@freilichtspiele-hall.de ist erwünscht.

Brunch für Kinder

Schwäbisch Hall. Kinder im Alter von neun bis zwölf Jahren sind für Samstag, 27. Juni, zu einem Brunch for Kids in der Johannes-Brenz-Kirche eingeladen. Bei Frühstück und Spielen erwartet die Kinder an dem Vormittag ein buntes Programm zum Thema „Auf der Straße zum Leben“. Anmeldung bis Donnerstag, 25. Juni, im Pfarramt unter der Telefonnummer 0791/51569.

Blick in Frauenakademie

Schwäbisch Hall. Interessierte können am Freitag, 3. Juli, die Frauenakademie der Haller Volkshochschule kennenlernen. Von 8.30 bis 10 Uhr berichten Teilnehmerinnen von Akademiekursen über ihre Erfahrungen. Die Veranstaltung ist im Musiksaal im Haus der Bildung. Mehr Infos zur Frauenakademie gibt Leiterin Andrea Wanner unter der Telefon 0791/9706618.

Durch Armut-Ausstellung

Schwäbisch Hall. Eine Führung durch die Sonderausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ mit Farnaz Schaefer beginnt am Dienstag, 23. Juni, um 15.30 Uhr im Hällisch-Fränkischen Museum. Die Sonderausstellung läuft bis zum 28. Juni.

Hilfen bei Autismus

Schwäbisch Hall. Kathrin Mosgoll redet am Montag, 22. Juni, über Hilfen und Unterstützung bei Autismus und Asperger. Das Spektrum dieser Entwicklungsstörungen reicht von leichten Verhaltensproblemen bis zu schweren Störungen, teilen die Veranstalter – Volkshochschule und Mehrgenerationentreff – mit. Beginn ist um 20 Uhr im Haus der Bildung. Kathrin Mosgoll ist Mutter eines Kindes mit Asperger-Syndrom und Elternmentorin für besonderen Förderbedarf.

Hoch auf der grauen Mauer: Ein Gang auf schmalen Grat



Zu was eine Mauer nicht alles gut sein kann: Zum Liegen in der Sonne, zum Dagegenlehnen, zum Schutz vor dem Sturz in den Fluss. Eine Mauer kann Kindern aber auch das Gefühl vermitteln, wie es ist, endlich mal größer als ein Erwachsener zu sein. Und wie es ist, auf die Personen hinabzublicken, zu denen man sonst immer hinaufblickt. Vielleicht freut sich auch dieses Kind in der Mauerstraße gerade darüber. Foto: Ufuk Arslan

Bildung kann Armut einschränken

Fachleute sprechen in Schwäbisch Hall über Chancengleichheit

Was wird in Schwäbisch Hall getan, um die Bildungschancen von Kindern aus armen Verhältnissen zu verbessern? Darum ging es in einer Gesprächsrunde, zu der die Arbeiterwohlfahrt (Awo) eingeladen hatte.

ANDREAS DEHNE

Schwäbisch Hall. Je früher gefördert wird, desto besser und billiger ist es – so lautet ein Fazit der Runde. Die Awo hat die Veranstaltung begleitend zur Ausstellung „Kunst trotz(t) Armut“ im Hällisch-Fränkischen Museum organisiert.

„Armut hat viele Gesichter“, stellt Halls erste Bürgermeisterin Bettina Wilhelm fest. Eine Kindergartenleiterin habe ihr gesagt: „Am Vesper der Kinder ist oft zu erkennen, ob die Familien von Armut bedroht sind.“ Nach offiziellen Zahlen sind dies in Hall etwa 600 Kinder und Jugendliche. 15,4 Millionen Euro gibt die Stadt jährlich für Schulen, Kindertageseinrichtungen und

außerschulische Bildung aus. Die Liste der außerschulischen Hilfsangebote sei so lang, dass „ich sie nicht alle aufzählen kann“, so Wilhelm. Peter Glaser, langjähriger Leiter der Grundschule Hessental mit einem hohen Anteil von sogenannten „bildungsfernen Familien“ und Kindern mit Migrationshintergrund, bedankt sich für die gute Unterstützung von Stadt und Sponsoren. Viele Fördermaßnahmen hätten gute Ergebnisse gebracht.

Frühere Förderung bedeutet geringere Defizite

Stephanie Heitz vom staatlichen Schulamt weiß um die Bedeutung der frühkindlichen Bildung und Förderung. „Je früher wir mit der besonderen Förderung beginnen können, am besten schon zwischen null und drei Jahren, und je qualifizierter sie ist, desto geringer sind die Defizite beim Schuleintritt.“ Werner Hepp, Geschäftsführer der Awo, bestätigt

das. „Je früher die Förderung beginnt, desto besser und preiswerter ist sie. Volkswirtschaftlich betrachtet.“

„Die Noten der Schüler sind für viele Firmen oft nur noch Orientierungshilfe“, sagt Roland Rössler, Geschäftsführer des Jobcenters. „Soft Skills“, die sozialen Kompetenzen, würden immer wichtiger. Sei jemand teamfähig, habe er kommunikative Kompetenzen und emotionale Stabilität und sei er leistungsmotiviert und belastbar. „Kinder sollten unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen bekommen“, wünscht sich Moderator und Awo-Vorsitzender Walter Müller.

In der zweiten Runde redet Wilhelm über das erfolgreiche Arbeiten mit der intrinsischen Motivation der Kinder in den Haller Kindertageseinrichtungen. Sie spricht aber auch über die weniger positiven Erfahrungen mit dem Haller Gutscheinheft, das es für bedürftige Familien gibt. „Die kostenlosen Eintrittskarten für die Freilichtspiele werden von den Jugendlichen nur zu knapp acht Prozent eingelöst.“

Peter Glaser findet es wichtig, dass „Kinder, die zuhause keine Strukturen haben, in der Grundschule auch am Nachmittag betreut werden“. Roland Rössler ist sich sicher, dass Bildung Armut verhindern kann.

„Wir werden die Talente in Zukunft brauchen“

Nach der Diskussion berichteten vier Awo-Mitarbeiterinnen über ihre laufenden Hilfs- und Förderangebote. Ihre bewegend vorgetragenen Erfahrungen lassen das nicht gerade zahlreich erschienene Publikum noch einmal kurz innehalten. „Junge Menschen können nicht ihr ganzes Potential entfalten und ihre Talente weiterentwickeln. Aber die werden wir in Zukunft brauchen.“ Schwäbisch Hall sei auf einem guten Weg, die Chancengleichheit zu verbessern, so das Resümee des Abends. Und Hall sei vielen anderen Städten weit voraus. Trotzdem gebe es noch viel zu tun.

Drahtseilakt in der Turnhalle

Zirkus-AG überzeugt in der Blendstatthalle mit artistischem Können

Ein knappes Jahr Übung liegt hinter den Haller Schülern, als sie am Donnerstag in der Blendstatthalle ihre Zirkusvorstellung präsentieren.

Schwäbisch Hall. Kunterbunt ist nicht nur der Name des Zirkus, den sich die AG selbst gegeben hat, sondern auch das Programm, die Musik und das Artistenteam. In rund eineinhalb Stunden zeigen Schüler der Friedensbergschule, der Grundschule am Langen Graben und einer Sonnenhofklasse ihr artistisches Können.

Mit einem umfangreichen Programm ziehen sie das Publikum, das aus den Familien und Lehrern der Schüler besteht, sofort in ihren Bann. Neben Tüchertanz, Seilspringen und Jonglieren sind es auch lustige Darbietungen der Clowns und die Zaubertricks, die die Zuschauer begeistern. Trotz kleiner Pannen lassen sich die Nachwuchstänzer nicht die Freude nehmen. Vielmehr



Zwei Artisten des „Zirkus Kunterbunt“ bei ihrer Show auf den Hocheinrädern. Insgesamt 30 Schüler mehrerer Haller Schulen trainierten fast ein Jahr lang in einer Zirkus-AG für den großen Auftritt in der Blendstatthalle. Foto: Lena Frey

tragen sie die Euphorie ins Publikum.

Auch Ayä, eine kleine Zuschauerin ist vom „Zirkus Kunterbunt“ beeindruckt: „Mir hat alles gefallen, am besten die Einrad-Show.“ Mit dem Einrad über eine Wippe fahren oder unter den, zu einem Tor gehaltenen, Armen der Anderen hindurchfahren, das sieht bei Ronja kinderleicht aus. „Dafür haben wir

auch jeden Donnerstag eineinhalb Stunden trainiert“, verrät sie nach dem Auftritt auf dem Hocheinrad. Auch beim Balancieren auf einem gespannten Drahtseil wird applaudiert. Einer Jungengruppe gefällt vor allem der letzte, der insgesamt elf Programmpunkte: Flugrollen und Sprünge auf dem Trampolin – damit verabschieden sich die Schüler vom Publikum. lf,jw,db

„StHörfunk“ feiert Jubiläum

„Radio StHörfunk“ ist seit 20 Jahren auf Sendung. Das wird mit einem Tag der offenen Tür und des offenen Mikrofons am 24. Juni gefeiert.

Schwäbisch Hall. Zwölf Stunden lang ist die Live-Sendung, die zum Senderjubiläum produziert wird. Diese Sendung mit verschiedenen Redaktionen, Themen und Gästen gibt es am Mittwoch, 24. Juni, von 12 bis 24 Uhr im zweiten Stock des Alten Schlachthauses. Die Türen sind bis Mitternacht geöffnet, es gibt Kaffee, Kuchen und Getränke.

Eine weitere Veranstaltung von „Radio StHörfunk“ steht unter dem Titel „Drums & Breaks“. Beginn ist am Freitag, 26. Juni, um 21 Uhr im Jugendzentrum Crailsheim. Die Veranstalter kündigen einen Tanzabend mit den „Bongo Babes“ an: Zwei „Plattensjongleure“ und weitere DJs präsentieren Electro-Funk. Einen von „StHörfunk“ veranstalteten rockigen Konzertabend mit „An Early Cascade“ gibt es am Samstag, 27. Juni, um 21 Uhr im Club Alpha.